
Zorn

Lexikon zur Bibel S. 1295/1296

- 1) Zorn meint in Bezug auf den Menschen eine Reaktion des Gefühls, die da entsteht, wo etwas dem Menschen Liebes oder Wertvolles angetastet oder bedroht wird. Sie richtet sich als äußere Erscheinungsform inneren Aufbegehrens gegen den, der die als solche empfundene Schädigung des eigenen Glücks oder Besitzes herbeiführt.

Daraus erwächst das Aufbrausen, und die „Glut“ des Zornes.

Zorn ist zunächst eine plötzliche Augenblicksregung; er kann sich steigern, durch Worte oder Handlungen abregiert bzw. aufgehoben werden. Wo er sich im Menschen verfestigt, führt er zum Hass. Jedoch ist Zorn immer auch ein notwendiger Bestandteil der Liebe, weil Liebe das Gegenüber ernst nimmt, sich ihm verbunden fühlt und ein Bruch der Liebe auch Zorn hervorruft. Zorn ist in dieser Hinsicht nicht als Gegenteil von Liebe, sondern als deren notwendige Folge zu sehen.

Der Zorn des Menschen wird leicht zur ungebändigten Leidenschaft, die die Existenz des andren zu vernichten sucht (1 Mo 4,5; 27,41-45). Zorn und Sünde stehen dicht beieinander (Ps 4,5; Jak 1,19f). Die Sprüche warnen deshalb vor dem Zorn und raten zur Beherrschung (Spr 12,16; 15,1; 21,24; 27,4; 30,33).

Jesus verbietet, dem Bruder zu zürnen (Mt 5,22); Paulus wiederholt die atl. Mahnung (Ps 4,5) und gebietet, den Zorn nicht bis zum nächsten Tag zu bewahren, d.h. seinen Anlass sofort zu klären und zu beseitigen (Eph 4,26). Unter den Glaubenden hat der Zorn als Werk des Fleisches (Gal 5,20) keinen Platz (Eph 4,31), vor allem nicht beim Gebet (1 Tim 2,8), und die Väter werden gewarnt, ihre Kinder nicht zum Zorn zu reizen (Eph 6,4)

- 2) Mit letzter Eindringlichkeit spricht die Bibel davon, daß der Zorn Gottes, der sich am Bösen, an der Ungerechtigkeit entzündet, in furchtbarer Wirklichkeit über dem sündigen Menschen bleibt (Eph 2,3) und sich über denen zu entladen droht, die Gehorsam und Gnade verschmähen. Gott liebt die Menschen bis zur Hingabe seines Sohnes (Joh 3,16), aber als der Heilige und Reine zürnt er allem, was seinem innersten Wesen zuwider ist, und vernichtet, was sich gegen ihn und seine Ordnung erhebt (Ps 5,5-7). Weil Gottes Gegenwart und die Gemeinschaft mit ihm das Unreine ausschließt, haßt er das Böse und versucht, den Menschen zur Trennung von der Sünde zu veranlassen, um ihn zu retten (Hes 18,21-23). Trennt er sich aber nicht von der Sünde, so trifft Gottes Gerichtszorn beide – Sünde und Sünder (Jes 9,11f; Nah 1,2)

Handbuch – Zorn

- 6,12 Sie werden nicht verdammt werden während der ganzen Zeit ihres Lebens, **noch sterben in Qual und Zorn**; sondern die Zahl ihrer Tage wird erfüllt und sie werden alt in Frieden; und die Jahre ihrer Glückseligkeit werden gemehrt in Freude und in Friede für immer, so lange sie nur leben.
- 39,1 In jenen Tagen wird das auserwählte und heilige Geschlecht herabsteigen von den oberen Himmeln, und ihr Same wird dann bei den Söhnen der Menschen sein. **Enoch empfing Bücher des Zorns und des Grimms**, und Bücher der Verwirrung und Unruhe.
- 54,4 Darnach wird gemäß diesem meinem Beschluß, wenn ich mich bestimmt haben werde, sie hinwegzunehmen unversehens, durch die Wirksamkeit der Engel, an dem Tage der Qual und Unruhe, **mein Zorn und meine Strafe bleiben auf ihnen, meine Strafe und mein Zorn**, sagt Gott, der Herr der Geister.
- 61,14 Und gelangen lassen wird sie bis zu ihm der Herr der Geister, auf daß sie eilen und hinweggehen aus seinem Angesicht. Und ihr Antlitz wird erfüllt sein mit Schande, und Finsternis wird er reichen ihrem Antlitz. Und ergreifen werden sie die Engel der Strafe, auf daß sie Vergeltung nehmen an denjenigen, welche bedrücken seine Kinder und seine Auserwählten. Und sie werden ein Beispiel sein den Gerechten und seinen Auserwählten. Über sie werden diese sich freuen; **denn der Zorn des Herrn der Geister wird auf ihnen ruhen**.
- 83,5 Und nun die Engel deiner Himmel haben gesündigt, und **auf dem Fleisch von Menschen wird sein dein Zorn** bis zu dem Tage des großen Gerichts.
- 88,53 Und der Herr der Schafe **war zornig über sie in großem Zorn**, und jenes Schaf erfuhr's,
- 89,23 Und ich sah, bis kam zu ihnen **jener Herr der Schafe im Zorn**; und diejenigen, welche ihn sahen, sie alle flohen. Und es fielen nieder alle in seinem Zelte vor seinem Angesicht; alle Adler, und Geier, und Raben, und Weihen versammelten und brachten mit sich alle Schafe des Feldes.
- 89,26 Und ich sah, bis kam zu ihnen der Herr der Schafe, **und nahm in seine Hand den Stecken seines Zorns** und schlug die Erde, und es zerriß die Erde; und alle Tiere und Vögel des Himmels fielen von jenen Schafen herab und sanken in die Erde, und sie überdeckte sie
- 90,8 Und **hervorgehen wird der heilige Herr in Zorn** und über sie alle wird große Strafe vom Himmel verhängt werden,
- 90,9 Und hervorgehen wird **der heilige Herr in Zorn** und mit Strafe, auf daß er Gericht halte auf der Erde.
- 90,11 Und alles wird hingegeben werden mit den Völkern; der Turm wird im Feuer verbrennen, und sie werden herausbringen von der ganzen Erde, und sie werden geworfen in ein Gericht des Feuers, **und sie werden umkommen in Zorn**, und durch ein hartes Gericht, welches für die Ewigkeit.
- 97,15 Wehe denen, welche Unrecht tun, und helfen der Bedrückung, und töten ihren Nächsten bis zu dem Tage des großen Gerichts; denn er wird niederwerfen euren Ruhm, und legen

Handbuch – Zorn

Bosheit in euer Herz, **und erregen den Geist seines Zorns**, daß er euch umbringe, euch alle durch das Schwert.

100,3 **Und wenn er seinen Zorn über euch** und über alle eure Werke, so seid ihr nicht diejenigen, welche ihn anflehen; ihr sprecht über seine Gerechtigkeit Großes und Starkes, und Euch wird kein Friede.